BHUTAN
Believe










Drei skurrile Gründe für Bhutan

Visionäre Technologien treffen auf jahrhundertealte Kultur – Ein Überblick über die kuriosen Besonderheiten des Landes

München / Thimphu, 12. November 2026 – Was, wenn das Glück eines Volkes ein in der Verfassung verankertes Staatsziel wäre und wirtschaftliches Wachstum an einen verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Gesellschaft gekoppelt wäre? Wo Berge als Wohnstätten von Gottheiten gelten, Bogenschießen Nationalsport ist und der Verkehr so geregelt ist, dass er ohne Ampeln funktioniert … da liegt Bhutan, das Land des Donnerdrachens. In einem kleinen Königreich zwischen Indien und China, bewahrt es sich seine Ursprünglichkeit und fasziniert mit einer außergewöhnlichen Mischung aus jahrhundertealten Traditionen, tiefer Spiritualität und spektakulärer Natur. Drei kuriose Besonderheiten, die Bhutan so einzigartig machen.

Besonderheit eins: Kleines Königreich zwischen Indien und China

Als letzte eigenständige tibetisch geprägte Himalaya-Nation hat sich Bhutan seine kulturelle und religiöse Identität bewahrt – Klöster, gelebte buddhistische Gebetsrituale und religiöse Traditionen sind bis heute fest im Alltag der Bevölkerung verankert. Es ist jene Spiritualität und Besinnung auf immaterielle Werte, die auch dem Bruttonationalglück einen hohen Stellenwert einräumen: Im Vordergrund steht nicht allein der wirtschaftliche Wohlstand der Nation, vielmehr soll er stets mit einer hohen Lebensqualität und Umweltschutz Hand in Hand gehen. Vielleicht ist es gerade diese besondere Philosophie, die es Bhutan ermöglicht, seinen eigenen Weg zu gehen und sich als kleines Königreich zwischen den beiden mächtigen Nachbarn China und Indien zu behaupten. Mit Projekten wie der Gelephu Mindfulness City (GMC), einer visionären Stadt der Zukunft, die auf Nachhaltigkeit und innovativen Technologien basiert, schlägt Bhutan zugleich eine Brücke zwischen seinen kulturellen Wurzeln und einer zukunftsorientierten Entwicklung.

BHUTAN
Believe

Besonderheit zwei: Schon die Anreise wird zum Erlebnis

Die Reise nach Bhutan beginnt mit einem Landeanflug, der aufgrund der anspruchsvollen geografischen Bedingungen nur wenigen speziell ausgebildeten Piloten vorbehalten ist – darunter auch Jetsun Pemas Vater, der ehemalige König Gyaltshab Jigme Dorji Wangchuck von Bhutan. Der internationale Flughafen Paro liegt eingebettet in ein enges Himalaya-Tal und gilt aufgrund seiner anspruchsvollen Lage als einer der außergewöhnlichsten Flughäfen der Welt.
Doch nicht nur die Landung ist spektakulär: Bei guten Wetterbedingungen eröffnet sich bereits während des Fluges ein atemberaubendes Panorama auf einige der höchsten Berge der Welt. Je nach Flugroute und Sichtverhältnissen lassen sich dabei gleich mehrere Achttausender entdecken. Dazu zählen unter anderem Cho Oyu, Mount Everest, Lhotse, Makalu und Kangchenjunga. Wer von Kathmandu nach Paro fliegt, sollte sich unbedingt einen Fensterplatz auf der linken Flugzeugseite sichern. Die landeseigenen Airlines Drukair und Bhutan Airlines verbinden das Königreich mit ausgewählten internationalen Destinationen und machen bereits die Anreise zu einer unvergleichlichen Reise.

Besonderheit drei: Ein Jahr, zwölf Monate und alle zwei Tage ein Fest

Während in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Durchschnitt 12 Feiertage pro Jahr anfallen, steht in Bhutan fast jeden zweiten Tag ein Nationalfest auf dem Programm. Mit insgesamt 163 Feiertagen bietet das kleine Himalaya-Königreich eine außergewöhnliche kulturelle Vielfalt. Die religiösen und traditionellen Feste richten sich dabei überwiegend nach dem buddhistischen Mondkalender. Besonders bekannt sind die sogenannten Tsechus, farbenfrohe Klosterfeste, bei denen Mönche und Laien faszinierenden Maskentänze aufführen. Die aufwendig gestalteten Kostüme, mystischen Figuren und traditionellen Rituale erzählen von buddhistischen Legenden und spirituellen Überlieferungen.

Über Bhutan

Das Königreich Bhutan war bis vor wenigen Jahren noch kaum bekannt, mittlerweile gilt das abgelegene Land als Traumziel für viele Reisenden. Gelegen am östlichen Rand des Himalayas, ist Bhutan etwa so groß wie Baden-Württemberg und teilt sich Landesgrenzen mit Tibet, Indien und China. Eine Reise dorthin verspricht eine vielfältige Mischung an Erlebnissen, von Bergen und Klöstern, über die reiche Artenvielfalt des Landes bis hin zur unberührten und oft stillen Natur. Insgesamt sechs 7.000er befinden sich in Bhutan, darunter auch der Gangkhar Puensum, der höchste unbestiegene Berg der Welt. In der Landessprache heißt das buddhistische Königreich "Land des Donnerdrachens" und pflegt ganz bewusst seine Abgeschiedenheit und sein kulturelles Erbe. Zudem sind Nationalglück und Naturschutz fest in der Verfassung verankert. Genau dies macht Bhutan zu einem der faszinierendsten Reiseziele der Welt.

Die Bildrechte liegen beim Department of Tourism Bhutan. Alle Fotos dürfen nur in Verbindung mit einer redaktionellen Berichterstattung unter Nennung von Department of Tourism Bhutan und (wo vorhanden) unter Angabe des im Dateinamen vermerkten Fotografen verwendet werden. Eine kommerzielle Nutzung ist ausdrücklich untersagt.

Presse- und Fotoanfragen:
segara Kommunikation® GmbH
Dorina Schreiber, Julia Bauer
Harmatinger Straße 2
D-81377 München
Telefon: +49 (0) 89 552 797 60 – 18
dorina@segara.de; julia@segara.de
www.segara.de